

10. Januar 2014 | 00.00 Uhr

Kamp-Lintfort

# Die Bilder Hachmanns spiegeln das Leben

**Kamp-Lintfort.** Im Gewölbekeller des Klosters Kamp kommt es erneut zu einer Kooperation von Zentrum Kloster Kamp und der Galerie Schürmann. Sie präsentieren die Arbeiten von Bettina Hachmann aus Weeze. **Von Anja Katzke**

Bettina Hachmann hat sich 2013 eine kreative Auszeit genommen. "Ich habe mich nur auf meine künstlerische Arbeit konzentriert", erklärte sie gestern in einer Vorbesichtigung ihrer Ausstellung im Gewölbekeller Kloster Kamp, die am Samstagabend eröffnet wird. Es war eine äußerst produktive Pause. Alle Bilder und Objekte entstanden im vergangenen Jahr, zwei sogar in den ersten Tagen des Jahres 2014.

Ihrem Thema bleibt die Künstlerin treu. In ihrem Atelier auf Schloss Wissen in Weeze beschäftigt sich Hachmann mit der Vielschichtigkeit und auch Brüchigkeit des Lebens, die sie in ihren Bildern spiegeln möchte. Sie trägt Farben in mehreren Schichten auf die Leinwand auf, um sie dann wieder abzuwaschen und abzukratzen, so dass Linien – eingeritzte Lebenslinien – deutlich hervortreten. "Stellenweise füge ich der Leinwand sogar Verletzungen zu, so dass sie aufbricht und neue Ebenen erkennen lässt", erläutert die Künstlerin aus Weeze.

Die Arbeiten befinden sich so in dem Spannungsfeld von Verletzung und Heilung. Ihren Bildern, die auf Leinwand, Büttenpapier und Holz entstehen, gibt sie keine Titel. "Ich möchte dem Betrachter die Möglichkeit geben, selbst zu interpretieren, was er in den Bildern sieht. Der eine nimmt vielleicht nur eine verwitert anmutende Fläche wahr, der andere aber eine Nebellandschaft."

Zu einer Arbeit wurde Hachmann auf einer Autofahrt durch Bruckhausen inspiriert. "Es gibt in dem Duisburger Stadtteil viele Abbruchgelände. Man

findet dort die Schönheit des Verfalls", betont die Künstlerin, die nicht zum ersten Mal in der Kloster- und Bergbaustadt ausstellt. Ihre Bilder und Objekte waren unter anderem in der Galerie Schürmann und bei der Lineg zu sehen. Und wer genau hinschaut, hat das Gefühl, in diesem Bild auf eine zerfließende Industriekulisse vor hellem Hintergrund zu schauen.

Das Leben – nicht retouchiert – spiegelt sich auch in einer Installation aus mehreren Päckchen, die aus Papier, Wachs und Draht gefertigt sind. Erinnerungspäckchen nennt sie diese Arbeit. "Jeder Mensch hat Erinnerungen – schöne und weniger schöne, die er lieber los würde", betont die Künstlerin. "Und manche sehen aus wie das Gewölle, das Eulen hervorwürgen." Einige der Päckchen haben Inhalt – Seegras zum Beispiel. Bettina Hachmann weiß den Betrachter ihrer Arbeiten aber auch zu überraschen: Während ein Großteil ihrer Arbeiten einen eher ruhigen und kontemplativen Charakter mit hellen und dunklen Kontrasten hat, trifft man im Gewölbekeller des Kloster Kamps auch unerwartet auf eine Arbeit in kraftvollem Rot voller Energie.

Bettina Hachmann freut sich in diesem Jahr auf eine große Ausstellung in Frankreich. "Ich bin sehr gespannt, wie dort meine Bilder aufgenommen werden", betont die Künstlerin.